Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 9

Artikel: Generalversammlung der AVIA-Luftwaffe

Autor: Siegenthaler, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358149

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Generalversammlung der AVIA-Luftwaffe

Die gut besuchte Generalversammlung am 8. Juni 2013 in Emmen stand im Zeichen der Abstimmung über die allgemeine Wehrpflicht und der Bedeutung der Luftwaffe im Allgemeinen sowie der Beschaffung des Gripen im Besonderen. Namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Militär und Industrie nahmen an der interessanten Tagung teil.

Werner Siegenthaler

Zur Einstimmung zeigt der Präsident Oberst Fabian Ochsner als «Wort zum Tag» eine kurze Videosequenz aus einer Arena-Sendung des Schweizer Fernsehens zur 1:12-Initiative: die Moderatorin fragt Frau Nationalrätin Regula Rytz, Co-Präsidentin der Grünen Partei: «Es kann Ihnen nicht egal sein, wenn Unternehmen ins Ausland gehen». Antwort: «Das darf und wird auch nicht passieren, weil der Standort Schweiz so viele attraktive Voraussetzungen wie die Sicherheit hat». Solche Aussagen über die Sicherheit unterstützen wir hier alle! Aber es ist nicht nachvollziehbar wie die Linken diesen, offenbar wichtigsten Vorzug unseres Landes rühmen, ohne die Armee aufrechterhalten zu wollen.

Gewichtige Tätigkeitsbereiche

Als Gastgeber begrüsst Heinz T. Scholl in Stellvertretung des nach einem Unfall verletzten CEO, Philipp M. Berner, die Gäste und zeigt in seinen Ausführungen einmal mehr das umfassende Tätigkeitsgebiet und die vielseitigen Kompetenzen der RUAG Aviation.

Der statutarische Teil der Versammlung wird in gewohnter Weise unter kundiger Führung abgewickelt. Die verschiedenen Tätigkeitsberichte umfassen schwergewichtig:

GSoA-Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht: Diesen weiteren Angriff auf unsere Armee abzuwehren, hat auch für die AVIA erste Priorität. Die in der SOG organisierten Offiziere sind die Fahnenträger für die Wehrpflicht, was auch mit einem namhaften Beitrag an die Kampagne bewiesen wurde. Die AVIA hat als erste OG diesen Beitrag bedingungslos zugesichert. Die Kampagne wird durch den Verein für eine sichere Schweiz geführt; dieser Verein soll auch weitere Angriffe gegen die Armee wirksam bekämpfen – so zum Beispiel die zu erwartende Abstimmung zum TTE. Ein mit diesen Ausgaben begründeter interner Spendenaufruf wurde von den Mitgliedern mit einem namhaften Betrag honoriert.

AVIA-Bern: Da die Organe des Vereins nicht mehr bestellt werden konnten, drohte der Sektion Bern die Auflösung. Durch das Zusammengehen mit der OG Bern konnte dies verhindert werden. Die Gründung der Fachsektion AVIA-Bern ist am 22.05.2013 erfolgt. Die Mitglieder sind nun Mitglieder der OG Bern, als Fachsektion sind sie bei der Zentralavia reguläre Mitglieder. Die Schlagkraft der AVIA wurde somit nicht vermindert.

TTE = Gripen: Von der AVIA organisierte Informationsveranstaltungen unter diesem Titel sollen zu ausgewählten Themen um die Beschaffung des Gripen den Informationsstand verbessern. Am 8. September 2012 fand der Initialanlass bei der Rheinmetall Air Defence in Zürich statt, welcher dem Thema Kommunikation gewidmet war. Ein Sessionsanlass am 13. Dezember 2012 hatte zum Zweck, die Parlamentarier zu informieren und wurde zusammen mit Saab im Hotel Schweizerhof durchgeführt. Weitere Anlässe aus der Reihe TTE = Gripen sind geplant, so zum Beispiel der an die GV folgende Anlass zum Thema Offset.

BODLUV: Mit dem Einsatz einer Taskforce und in Zusammenarbeit mit der Informationsgruppe Pro Fliegerabwehr wurde und wird das Projekt BODLUV 2020 unterstützt.

Anlässe: Die SOGART organisiert zusammen mit der AVIA am 14. September in Luzern einen Informationsanlass zum Thema «Joint Fires», dem gemeinsamen Wirken von Artillerie und Luftwaffe bei der Bekämpfung von Zielen am Boden. Weiter ist ebenfalls im Herbst ein Anlass zum Thema «Unbemannte Flugsysteme» oder Drohnen geplant. Die Generalversammlung 2014 wird mit einem äusserst interessanten Programm im Rahmen der Air14 Ende August in Payerne stattfinden.

Der Präsident beschliesst die GV mit dem Dank an alle Beteiligten und insbesondere an die Mitarbeitenden der RUAG.

Der Zentralpräsident Oberst Fabian Ochsner führt durch die GV.
Bild: Marcus Emmenegger, RUAG Aviation

Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht

Im Anschluss an die GV hatte der Kdt Luftwaffe, KKdt Aldo C. Schellenberg, das Wort. Bei der Abstimmung über die allgemeine Wehrpflicht geht es um das Grundverständnis unseres Staates, wir sind aufgefordert, uns aktiv für eine wuchtige Ablehnung der Initiative einzusetzen. Die Luftwaffe sorgt mit der Berufsorganisation (verstärkt mit Durchdienern) täglich für die Sicherheit im schweizerischen Luftraum. Hier macht insbesondere die dünne Personaldecke zu schaffen. Besuche bei den Lehrverbänden und im Feld zeigen einen guten Ausbildungsstand und motivierte Wehrmänner. Zu verbessern ist die Kaderausbildung! Die begrenzten finanziellen Mittel erfordern bei allen Projekten der Armee «Design to Cost». Dies manifestiert sich beispielsweise bei der Wahl des Gripen und auch bei BODLUV 2020, das schrittweise TRIO ablösen soll. Das mit viel Engagement vorgetragene Referat zeigt auch das Interesse des neuen Kommandanten für die Miliz und die ausserdienstlichen Aktivitäten.

Nach dem Stehlunch und der Rangverkündigung des traditionellen «Challenge de Tir» fand die Informationsveranstaltung zum Thema Offset aus der Reihe TTE = Gripen statt. Der Präsident führte in das Thema ein und bemerkte, dass der TTE nebst klaren Gegnern aus dem linken politischen Spektrum leider auch Gegner in den eigenen Reihen hat. Schade ist dabei der Umstand, dass ungenügende Kenntnisse des Dossiers, wie etwa bei Ständerätin Egerszegi oder Ständerat Jenny zu einem Stimmverhalten führt, welches den TTE negativ belastet. Der Anlass wurde mit vier Impulsbeiträgen zu relevanten Fragestellungen eröffnet.

Die Beschaffung von 22 Gripen E ist zwingend notwendig

Schellenberg erläutert die Notwendigkeit der Beschaffung unter anderem mit der Reduktion der heute bestehenden Fähigkeitslücken in den Bereichen operative Aufklärung und Erdkampf, insbesondere aber mit der fehlenden Durchhaltefähigkeit, zum Beispiel im Luftpolizeidienst. Die Flottenleistung wird durch den Teilersatz der 54 veralteten F-5 Tiger Kampfflugzeuge durch 22 Gripen E entscheidend erhöht. Der Gripen erfüllt alle gestellten Anforderungen! Die Übergangslösung (Ausserdienststellung der 54 F-5 Tiger und Miete von 11 Gripen C/D für fünf Jahre, bis der Gripen E vollständig eingeführt ist), ermöglicht es der Armee, viel rascher über eine erheblich bessere Luftwaffe zu verfügen und dies zu nur unwesentlich höheren Kosten.

Podiumsgespräch zum Thema Offset.
Bild: Hansjörg Bürgi, SkyNews.ch

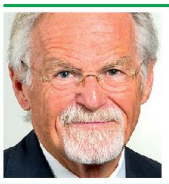
Botschafter Dr. Christian Catrina, Chef Sicherheitspolitik im VBS, zeigt auf, wer profitiert. An allererster Stelle die Sicherheit des Landes! Im Weiteren die Bundesfinanzen, die Armee und die Luftwaffe, die Schweizer Industrie und auch Schweden. Der Gripen ist die einzige in Frage kommende Lösung. Wenn kein Gripen, dann nichts!

Dr. Albert Gaide ist Verantwortlicher des Offsetbüros armasuisse. Das Offsetgeschäft ist für die Schweizer Industrie überlebenswichtig! Es öffnet Türen für den Export und ermöglicht Technologie-Transfer in die Schweiz und schafft Voraussetzungen zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

Heinz T. Scholl weist auf die Bedeutung einer strategischen Partnerschaft mit Schweden hin (Swiss Industrial Partnership SIP). Damit können zum Beispiel im Unterhalt während der Nutzungsphase aus den Offset-Verpflichtungen Kosten reduziert und Arbeitsplätze im Hightech-Bereich gesichert werden, verstärkt durch eine beidseitige Abhängigkeit.

Das anschliessende Podiumsgespräch unter der Leitung von Oberst Hans-Georg Schlatter, Chef AVIA Ressort «Flieger & Airbase» mit weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft zeigt, dass es zu unterscheiden gilt zwischen einer strategischen Zusammenarbeit und dem eigentlichen Gegengeschäft. Saab ist verpflichtet, den Kaufpreis des Gripen zu 100 % zu kompensieren. Dass von diesem Betrag erst ein beschränkter Teil gesichert ist, zeigt die Schwierigkeit, vor Vertragsabschluss Verpflichtungen einzugehen bzw. aufwendige Abklärungen zu treffen und Technologie-Know-how zu transferieren. Das Ziel, direkte und indirekte Kompensation im Verhältnis der Regionen – etwa 65 % Deutsche Schweiz, 30 % Romandie und 5 % Ticino – zu erfüllen, ist noch nicht erreicht. Der Schwedische Botschafter Per Thöresson und Saab Direktor Lennart Sindhal zeigten auf, dass Saab alle Offsetverpflichtungen jeweils erfüllt hat und sind überzeugt, dass dies auch für das Schweizer Programm so sein wird. Beruhigend für die Luftwaffenoffiziere war die Aussage von Nationalrätin Corina Eichenberger, dass sie zuversichtlich davon ausgeht, dass der Gripen von den Räten bestätigt wird.

Abschliessend stellt der Präsident fest, dass beim Thema Offset noch viel Arbeit notwendig sein wird. Es besteht eine unterschiedliche Auffassung zwischen VBS und Industrie, in welcher Höhe die Offsetgeschäfte vertraglich fest abgeschlossen sein müssen, um den Gripen vor dem Volk bestehen lassen zu können. Der Dialog wird eminent wichtig bleiben, um zu verhindern, dass gegenseitig abgewartet wird und es nicht voran geht. Die AVIA wird weiter daran arbeiten, diesen Prozess zu unterstützen. ■



Oberst i Gst
Werner Siegenthaler
Dipl. El. Ing.
8106 Adlikon